



# Stärkung der Kapazitäten des Weinsektors für die nachhaltige Bewirtschaftung der Wasser- und Energieressourcen

## Dreieckskooperation Argentinien – Bolivien – Deutschland

### Kontext

Aufgrund ihrer günstigen geographischen und klimatischen Bedingungen verzeichnet die Provinz Tarija in Bolivien eine hohe landwirtschaftliche Produktivität und leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Der Weinbau ist dabei ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Region. Gleichzeitig ist die Provinz für ihr ineffizientes Wassermanagement bekannt und zählt zu den am stärksten von den Konsequenzen des Klimawandels betroffenen Provinzen des Landes. Wissenschaftliche Studien prognostizieren erhebliche Temperaturschwankungen und Desertifikationsprozesse, die sich negativ auf die Landwirtschaft von Tarija auswirken werden. Vor diesem Hintergrund ist ein effizientes Wassermanagement für die Provinz in den nächsten Jahren von zentraler Bedeutung.

Die Provinz Mendoza in Argentinien hingegen zeichnet sich durch ihre umfangreiche Expertise in der effizienten Nutzung von Wasserressourcen in der Landwirtschaft aus und ist zudem international für ihre Weinproduktion bekannt. Darüber hinaus konnte der Weinsektor der Region, einschließlich von Gebieten in Zentralchile, in den letzten Jahren erste Erfolge in der nachhaltigen Weinproduktion erzielen.

### Projekt

Ziel der Dreieckskooperation (DEK) zwischen Argentinien, Bolivien und Deutschland ist das Wasser- und Energiemanagement des

Weinsektors in Tarija zu verbessern und gleichzeitig die Verfügbarkeit dieser Ressourcen in der Provinz zu optimieren. Der Einsatz neuer Bewässerungstechniken wird die Weinproduktion der Kleinbauern in Tarija begünstigen. Dies wird sich positiv auf ihre Einnahmen auswirken und letztlich zu einer Steigerung ihrer Lebensqualität beitragen.

Die Behörde für Bewässerungsbelange (DGI) der Provinz Mendoza verfügt über mehr als 120 Jahre Erfahrung im Wassermanagement in der Weinindustrie. Im Rahmen dieser DEK berät die DGI die Provinzregierung von Tarija bei der Entwicklung einer Strategie für effizientes Wassermanagement im Weinsektor. Ergänzend bietet die DGI kleinen Weinbauern in Tarija Weiterbildungen zu effizientem Wassergebrauch und -verteilung für die landwirtschaftliche Nutzung.

Auch der Privatsektor beteiligt sich am Projekt: Santa Rita Estates ist einer der führenden Weinhersteller im effizienten Wasserressourcenmanagement und in der nachhaltigen Weinproduktion in der Grenzregion zwischen Argentinien und Chile. Zum Kompetenzausbau im Bereich Nachhaltigkeit der Weingüter der Nationalen Vereinigung der Weinindustrie (ANIV), berät Santa Rita Estates bei der Erstellung von technischen Leitfäden und bietet bolivianischen Weinbauern Fortbildungen zur effizienten Wassernutzung in den Weinkellereien und Bewässerung der Weinberge.

Von deutscher Seite wird die DEK vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Argentinien  
Bolivien  
Deutschland





gefördert. Deutschland ist international für effizientes Wasser- und Energiemanagement und für die Entwicklung der dafür notwendigen Technologien bekannt. In 2016 besichtigten daher Vertreter der Partnerinstitutionen der DEK deutsche Weingüter und tauschten sich mit Entwicklern von neuesten Technologien mit geringeren Auswirkungen auf die Umwelt aus, mit dem Ziel, die Wasser- und Energienutzung in den eigenen Betrieben zu optimieren.

## Ergebnisse und Wirkungen

Bisher wurden mehr als 100 Weinbauer in der nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen weitergebildet. Außerdem wurde technisches Personal der Provinzregierung von Tarija in Kursen zum institutionellen Wassermanagement fortgebildet. Ebenso verfügen 20 kleine und große Winzer über technische Fähigkeiten für eine optimierte Wasserverteilung und -verwaltung.

Auf institutioneller Ebene wurde ein Beitrag zur Schaffung des Amtes für Integrales Wassermanagement (SEDEGIA) in Tarija nach dem argentinischen Beispiel der DGI geleistet. Dieses Amt wird für die Verwaltung der Wasserressourcen der Provinz zuständig sein. Um die Messung der Wasserdurchflussmengen des Staudamms San Jacinto zu vereinfachen und die Kontrolle durch die Nutzer zu verbessern, wurde mit Hilfe der DGI ein Echtzeit-Telemetrie-System eingerichtet, das von SEDEGIA verwaltet wird.

Darüber hinaus soll auf der Grundlage der von den argentinischen Partnern vermittelten Kenntnisse ein Weinbau-Strategieplan 2040 für effizientes Wassermanagement für die Akteure des bolivianischen Weissektors (öffentliche und private Institutionen sowie die Zivilgesellschaft) ausgearbeitet werden. Es wird erwartet, dass vor Projektende die Weinkellereien der Nationalen Vereinigung der Weinindustrie, ANIV, über ein Nachhaltigkeitsprotokoll verfügen, um Sozial- und Umweltaspekte in ihre Unternehmensstrategien aufnehmen zu können.

Programm	Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik
Projekttitel	Stärkung der Kapazitäten des Weinsektors für die nachhaltige Bewirtschaftung der Wasser- und Energieressourcen
Laufzeit	2016 – 2018
Länder	Argentinien, Bolivien, Deutschland
Partner	<p><b>ARGENTINIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Argentinischer Fonds für Süd-Süd- und Dreieckskooperation (FO.AR) des argentinischen Außenministeriums</li> <li>Behörde für Bewässerungsbelange der Provinz Mendoza (DGI)</li> <li>Santa Rita Estates</li> </ul> <p><b>BOLIVIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bolivianisches Ministerium für Umwelt und Wasser (MMAyA)</li> <li>Nationale Vereinigung der Weinindustrie (ANIV)</li> <li>Provinzregierung von Tarija (GAD-Tarija)</li> <li>Vizeministerium für öffentliche Investitionen und externe Finanzierung (VIPFE) des bolivianischen Planungsministeriums</li> </ul> <p><b>DEUTSCHLAND</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)</li> <li>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH</li> </ul>
Volumen	757.313 EUR

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

„Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik“

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
info@giz.de | www.giz.de

Verantwortlich Natalie Bartelt  
natalie.bartelt@giz.de | www.giz.de/fondo-triangular

Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Referat 214 Südamerika, Brasilien  
referat214@bmz.bund.de

Gestaltung www.die-basis.de

Stand Juni 2017